Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 262.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 9. Juni 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Beschäftigung sucht ein deutscher Mann, welcher der einfachen und doppelten Buchführung mächtig ist. Die besten Referenzen seitens seiner früheren Prinzipale in Weeling W. Va., stehen ihm zur Seite. Auskunft ertheilt die Office dieses Blattes. 6 5

Verlangt wird Arbeit von einem jungen Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht, hier oder auf einer Farm. Näheres No. 347 Süd Alabama Straß. 14j

Verlangt wird eine Stelle als Haushälterin, Kranken- oder Kindewärterin von einer Frau. Minnie Dotterer, No. 445 Süd Missouri Straße. 12jn

Verlangt: Ein deutscher Bäcker sucht Beschäftigung. Nachzufragen No. 112 Fort Wayne Avenue. 12jn

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. No. 495 Nord Mississippi Straße. 10jn

Verloren oder Verlaufen. Eine große rothe Kuh mit schwärzlichem Kopf; von beiden Hörnern sind die Spitzen abgeschnitten. Die Kuh war nahe daran ein Kalb zu werfen. Der Finder ist gebeten, sie gegen angemessene Entschädigung an Ho. Matthäus in Haughsville zu retournieren. 12jn

Zu vermiethen ein schönes, freundliches Zimmer an einen anständigen jungen Mann. Nachzufragen No. 79 Nord Pine Straße. ba

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren. Nachzufragen Ecke Union und Ray Straße. 10jn

Zu vermiethen ein möblirtes Zimmer an zwei junge Herren. Es wird auch Kost dazu gegeben. No. 240 Ost Market Straße. ba

Zu verkaufen: Eine Nähmaschine und verschiedene Haushaltungsgegenstände, Kochgeschirr u. s. w. No. 251 Virginia Avenue 8jn

Zu verkaufen eine Farm bestehend aus 221 Acker Land, 3 Meilen von Worthington, Green Co. Das Holz, welches auf der Farm gewonnen wird, reicht hin, den Bedarf für die Farm zu decken und noch obendrein den Kaufpreis herauszuschlagen. Auf der Farm steht ein Wohnhaus nebst Stallung und ferner gehören noch 60 Acker kultivationsfähiges Land zu derselben. Billiger Preis. Näheres bei G. A. Bürgler, Grundeigenthumsagent, Zimmer 1, in No. 72½ Ost Washington Straße.

Zu verkaufen oder zu vermiethen, mehrere billige Häuser und Bauplätze. Gute Lage. Näheres bei G. A. Bürgler, Zimmer No 1 in No. 72½ Ost Washington Straße.

Zu verleihen. Geld zu 6 Prozent. — Näheres bei G. A. Bürgler, Zimmer No. 1 in No. 72½ Ost Washingtonstraße.

Bequeme
Kopf-Bedeckung
hat man sicherlich wenn
Bamberger,
den Hut liefert. — Ein großes Lager von
Sommer-Hüten
für Männer und Knaben.
No. 16 Ost Washingtonstr.

MERRILL STREET
Spar- und Leih-Verein!
Versammlung:
Jeden Mittwoch Abend um 8 Uhr,
— im Lokale des —
Herrn Fred. Mueller,
Ecke Merrill und Illinois Str.
Einzahlungen in der nächsten Versammlung.
Nur noch einige Antheile vorräthig.
Eintrittsgeld per Antheil 50 Cents, zahlbar im Versammlungslokal. Wer noch Antheile zu haben wünscht, ist gebeten in der Versammlung sich einzufinden.
Theodor Stein, Präsident.
Jacob Buenagel, Sekretär.
Lorenz Schmidt, Schatzmeister

Dr. O. G. Pfaff,
Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtshelfer.
— Nachfolger des —
Dr. H. O. Pantzer,
Office und Wohnung:
425 Madison Avenue.
Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr. — Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. Telephon 282.

C. Ruckelshaus'
GROCERY.
17 Pfund hellbrauner Zucker $1.00.
2 Kannen beste Pfirsiche zu 35 Cents.
Eingemachte Bohnen per Büchse 10 Cents.
Brombeeren und Erdbeeren per Büchse 10 Cents.
C. Ruckelshaus,
No 277 Nord Noble Straße.

THIS PAPER may be found on file at GEO. P. ROWELL & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in NEW YORK.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 9. Juni. Regen, kühleres Wetter, veränderlicher Wind.

So werden Monopole geschaffen.

New York, 9. Juni. Die Bankers' und Merchants' Telegraph Compagnie hat sich mit der Postal Telegraph und Cable Co. vereinigt. Die Compagnien besitzen zusammen 9000 Meilen Leitung und 55,000 Meilen Drähte.

Das neue Parlamentsgebäude.

Berlin, 9 Juni. Der Kaiser legte heute den Grundstein zu dem neuen Reichstagsgebäude. Bismarck verlas die Rede des Kaisers.

Auf der Spur.

London, 9. Juni. Die Polizei ist den Anstiftern der letzten Explosionen auf der Spur.

China und Frankreich.

Peking, 9. Juni. Die Gesandtschaft in Frankreich wurde aufgehoben, der Friedensvertrag widerrufen und die Vorbereitungen zur Vertheidigung wurden begonnen.

Zur Präsidentenwahl.

Das Amt des Präsidenten ist ein hohes, wichtiges und einflußreiches und es kann allerdings nicht ganz gleichgiltig sein, wer der Inhaber desselben ist. Von ungleich größerer Wichtigkeit ist jedoch unseres Erachtens die prinzipielle Stellung einer Partei. Trotzdem ist es leider Thatsache, daß man diese vielfach außer Augen verliert und die ganze Aufmerksamkeit den Persönlichkeiten der Kandidaten zuwendet.

Führt dies auf der einen Seite zu einem gefährlichen durch Nichts zu rechtfertigenden Personenkultus, so hat es auf der anderen Seite zur Folge daß die Kandidaten von gegnerischer Seite in einer Weise heruntergerissen werden, welche für die Kandidaten noch weniger als für die Gegner beschämend ist Daß dabei geistlose Menschen bis zur lächerlichsten Albernheit heruntersinken, und kindisch werden ist selbverständlich. Denn ist es z. B. nicht albern und kindisch, wenn ein Blatt mit wenig Witz und viel Behagen die Phrase schreibt: „Blaine und Logan — aber bitte, sprechen Sie nicht darüber."

Es wird keine Partei geben, welche jemals Kandidaten aufstellen wird, an welchen nicht dies und jenes auszusetzen wäre, wir wüßten nicht, wo der Mensch existirt, der so vollkommen wäre, daß er allen Ansprüchen genügte, und nur ganz unbedeutende Persönlichkeiten sind es, von denen man Nichts zu sagen weiß.

Es hat auch noch keine Convention gegeben, von welcher nicht Unzufriedene mit der Absicht weggingen, möglichst viel Geräusch in der Welt zu machen, damit sie bemerklich werden, wie das z B. jetzt die sogenannten Reformer und Unabhängigen von New York thun, von deren weltbeglückenden Reformideen leider die reformbedürftige Menschheit bis jetzt sehr wenig gehört hat.

Wir meinen daß bei dem bevorstehenden Wahlkampfe etwas Wichtigeres zu entscheiden ist, als die bloße Frage, welche Person Präsident der Ver. Staaten sein soll. Den Bürgern der Ver. Staaten liegt in der kommenden Wahl eine große, in ihrer Entscheidung möglicherweise folgenschwere ökonomische Frage vor. Für ein Land, wie das unsrige, dessen Entwickelungsgang ganz verschieden von dem der europäischen Kulturländer ist, dessen agrarische Verhältnisse, ganz anders sind, als diejenigen Europa's, dessen Bewohner gewohnt sind, besser zu leben, als die Bewohner der alten Welt, für ein Land, woselbst Vieles erst im Werden ist, was in den greisenhaften Ländern jenseits des Ozeans längst besteht, ist die Tarifrage von einer Wichtigkeit, welcher gegenüber alle anderen Parteifragen nebensächlich erscheinen.

Wir beabsichtigen heute nicht, uns mit der Tarifrage zu beschäftigen. Gleichviel aber, ob es wahr ist, daß, wie die Schutzzöllner sagen, der Arbeiter durch den Freihandel auf ein niedrigeres Niveau der Lebenshaltung gedrängt wird, oder ob es wahr ist, daß, wie die Freihändler behaupten, die Einführung des Freihandels uns den Weltmarkt erobern und Arbeit für beschäftigungslose Arbeiter schaffen würde, in jedem Falle ist die Frage für das Wohl und Wehe der ganzen Bevölkerung von weittragendster Bedeutung. Sie ist es um so mehr, weil bei den heutigen Parteiverhältnissen es keiner Partei leicht werden wird, den Sieg zu erringen.

Wir können darum den Bürgern, vorzüglich aber Denjenigen, welche mit ihrer Hände Arbeit ihr tägliches Brod verdienen, und welchen nicht große Kapitalien gestatten in contemplativer Behaglichkeit die Resultate ökonomischer Experimente abzuwarten, nur rathen, sich recht eingehend mit der Tarifrage zu beschäftigen, sich nicht von Vorurtheilen und Parteirücksichten bestimmen zu lassen, kindischen und albernen Schimpfereien und falschen Behauptungen kein Gehör zu schenken und ihre Stellung lediglich auf Grund jener wichtigen Frage zu wählen.

Allerlei.

— Das neueste demokratische Ticket: Cleveland, McDonald. Jedenfalls zwei gute Namen.

— Den Namen "plumed knight", den die Deutschen in „Ritter mit dem wallenden Helmbusch" übersetzt haben, erhielt Blaine durch Ingersoll. Als Ingersoll vor vier Jahren bei der Chicagoer Convention Blaine in Vorschlag brachte, nannte er ihn so und der Name ist ihm seitdem geblieben.

— Bemühungen der Temperenzler um Aufnahme einer Temperenz- oder Prohibitonsplanke in die Platform der Republikaner, waren vergeblich. Die Convention kümmerte sich nicht darum und ließ die Fanatiker so vollständig unberücksichtigt, als ob sie gar nicht existirten. Das war das Beste, was die Convention thun konnte.

— Blaine ist persönlich kein Temperenzler, wenn er auch das Pech hat, aus Maine zu sein. Aehnliches Pech hat der Götze der Reformer, Edmunds. Blaine hat, seit er dem Congreß angehörte, nie ein Wort zu Gunsten des Temperenzschwindels fallen gelassen. Auch geniert er sich nicht, öffentlich Champagner und Bier zu trinken, und soll auch heimlich keinen Schnaps verabscheuen. St. L. Tribüne.

— Wenn man die republikanische Blätter liest, ist die ganze Welt für Blaine und Logan begeistert; wenn man die demokratischen Blätter liest, ärgern sich drei Viertel der Republikaner über das Ticket und wollen nicht mitthun. Das Blech, welches in dieser Beziehung zusammengeschrieben wird, ist nicht des Lesens werth. Urtheile Jeder für sich selbst und wer noch nicht selbst urtheilen kann, lerne es!

Drahtnachrichten.

Produktion edler Metalle.

Washington, 7. Juni. Der Direktor der Münze giebt in seinem Bericht den Betrag des im vergangenen Jahre in den Ver. Staaten gewonnenen Goldes auf 30 Millionen, und des Silbers auf 46 Millionen an.

Einer von Mehreren.

Washington, 8. Juni. Gegen John Hall, den Bundesmarschall des westlichen Distrikts von Pennsylvanien wird auf Anordnung des Generalanwalts das Criminalverfahren eingeschlagen. Es handelt sich um Unterschlagungen von $200,000 — $400,000.

Politisches.

Chicago, 8. Juni. Das republikanische National-Executiv Comite wird am 26. Juni in New York zum Zwecke der permanenten Organisation zusammentreten.

Gratulationen.

Augusta, Me. 8. Juni. Massenhaft liefen am Freitag und Samstag bei Blaine die Gratulationsdepeschen ein. Ueber tausend Telegramme kamen innerhalb drei Stunden nach der Nomination an, darunter sehr viele von Europa. Die Wittwe Garfield's sandte ebenfalls eine Depesche

Selbstmord eines Deutschen.

Fort Wayne, 8. Juni. Gestern Vormittag erhängte sich der 38 Jahre alte Deutsche Christian Hartmann. Derselbe war erst vor einigen Tagen aus der Irrenanstalt zu Indianapolis entlassen worden.

Ein mysteriöser Mord.

Steubenville, O., 8 Juni. Heute in der Frühe feuerte der neunzehnjährige John Buchanan einen Schuß auf John Branigan ab, und verletzte ihn am Bein. Eine Stunde später gingen vier Männer das Eisenbahngeleise entlang, als zwei Schüsse auf sie abgefeuert wurden. Einer der Männer, Namens Dowling wurde getroffen und blieb auf der Stelle todt. Buchanan stellte sich den Behörden als Derjenige, welcher Branigan verletzte, will aber von dem anderen Vorgange nichts wissen.

Festlicher Empfang.

Augusta, 8. Juni. Die Delegaten von Californien, welche die Delegaten von Maine nach Hause begleiten, werden festlich empfangen werden. Die Arrangements liegen in den Händen eines Comites, das aus Republikanern, Demokraten und Unabhängigen zusammengesetzt ist.

Per Kabel.

Gegen die Börsensteuer.

Berlin, 8. Juni. Aus Opposition gegen den Börsensteuer-Gesetzentwurf haben die Banken die versprochene Mitwirkung zur Gründung eine Colonial-Bank wieder zurückgezogen.

Unruhen bei einer Prozession der Nationalisten.

Newry, Irland, 8. Juni. In der Nähe der Stadt fand gestern eine große Versammlung der Nationalisten statt, in welcher die Parlamentsmitglieder P. O'Brien und Timothy Sullivan Reden hielten. Als die Prozession auf ihrem Rückmarsche das protestantische Viertel passirte flogen Steine in die Prozession hinein. Bei den hierauf entstandenen Unruhen schritt auch die Polizei mit Feuerwaffen ein, in Folge dessen mehrere Personen verwundet wurden. Heute Abend sollen auch in einer Vorstadt Unruhen ausgebrochen sein, Polizei wurde dahin abgesandt.

Der Anfang zur neuen Colonialpolitik Bismarck's.

London, 8. Juni. Bismarck hat dem englischen Cabinet Vorschläge gemacht, die auf Abtretung der Wallfisch-Bai an der Westküste von Afrika an Deutschland abzielen.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. $1.03; No. 2 roth, 97½c.
Korn — No. 2 weiß 60c; gelb 58c; gemisch. 55c.
Hafer — No. 2 weiß 35c; gemischt 30c.
Roggen — 59c.
Klee — $13.50.
Heu — $12.25.
Schinken — 13¼—13½c.
Schultern — 8½c.
Speck — 11c.
Seiten — 10¼c.
Schweineschmalz — 9½—10:
Mehl — Family $4.00—$4.20; Fancy $4.50—5.00; Extra $2.50—$2.60.
Eier — 11c; im Store 12c.
Butter — Creamery 21—25c; Dairy 10—20c; Country 10—11c.
Hühner — Alte 9c. Hünchen 15c.
Kartoffeln — $1.00 per Brl.
Aepfel — Kochäpfel $2.50—$3.50; Tafeläpfel —— per Brl.

Vom Auslande.

— Die russische Staatspolizei arbeitete in der letzteren Zeit mit fieberhaftem Eifer, und die Zahl der während der letzten Wochen Verhafteten ist eine sehr beträchtliche. Die Staatspolizei hat unter Anderem die betrübende Entdeckung gemacht, daß die revolutionären Ideen sich mehr und mehr auch innerhalb des russischen Heeres verbreiten und daß sie schon besorgnißerregende Dimensionen angenommen haben. So ist unter Anderem constatirt worden, daß der Hauptmörder Sudeikin's, Stabscapitän Degajeff, eine Zeitlang in Nowgorod versteckt gelebt hat, und zwar bei Officieren der dortigen 22. Artillerie-Brigade. Degajeff ist nicht in Odessa verhaftet worden, wie behauptet wurde. Unmittelbar nach der Ermordung Sudeikin's reiste er nach Paris ab und gegenwärtig befindet er sich in Amerika. Die russische Regierung ist entschlossen, an die Ver. Staaten das Verlangen zu richten, Degajeff sei als Mörder auszuliefern, obwohl man im Voraus davon überzeugt ist, daß der Schritt keinen Erfolg haben werde.

— Aus Rußland werden wieder einige Sensationsgeschichten berichtet: Der Unternehmer der Festungsbauten in Kronstadt und Kiew, Kommerzienrath W. W. Jepischkin, erschoß sich, nachdem er überwiesen war, Pläne der betreffenden Festungen mißbraucht zu haben. — In der Moskauer Bodenkreditbank hebob ein gewisser Beliajeff ein Darlehen von 127,000 Rubel auf ein Gut, welches gar nicht existirt. Alle Dokumente waren gefälscht. Viele Beamte, welche an dem Betruge betheiligt waren, wurden verhaftet. Beliajeff dürfte sich in's Ausland geflüchtet haben.

— Aus Esseg (Ungarn) berichtet der „Pester Lloyd": Nachdem im August vorigen Jahres in Verötze und in diesem Jahre im März in Warasdin schon Ehebündnisse zwischen Angehörigen des jüdischen Glaubens und zum Judenthum übergetretenen Christen auf Grundlage speciell eingeholter Regierungsgenehmigung eingesegnet worden, fand zufolge des kürzlich erschienenen Circular-Erlasses der Landesregierung an die politischen Behörden von Kroatien-Slavonien in dieser Angelegenheit in der hiesigen Synagoge die erste Trauung eines solchen Convertiten statt. Es ist dies der in den Budapester Werkstätten der ungarischen Staatsbahnen beschäftigte, einer achtbaren hiesigen Familie entstammende taubstumme Maschinenschlosser Franz, nunmehr Franz Jacob Wagner, welcher, nachdem er am 13. April in Wien nach aller Form Rechtens zum Judenthum übergetreten ist, mit der gleichfalls taubstummen Näherin Fanny Schulhof aus Ofen das Ehebündniß einging. Ober-Rabbiner Dr. Spitzer vollzog die Trauung, indem er die gebräuchliche hebräische Benediction in lateinischen Lettern aufschrieb und dieselbe vom Bräutigam, so gut dessen mangelhaftes Sprech-Organ es eben vermochte, ablesen ließ. In allernächster Zeit schon wird — ob hier oder in Wien, das ist noch nicht entschieden — ein zweites ähnliches Ehebündniß geschlossen werden. Ein Jude, ein hierher zuständiger, in Neu-Gradiska ansässiger Arzt, heirathet die zum Judenthum übergetretene Tochter eines dortigen höheren Militärs.

— Einen schrecklichen Selbstmord hat dieser Tage in Wien eine junge Frau, Namens Wallisch, unternommen. Erst seit drei Wochen war Frau Elisabeth Wallisch verheirathet und sie lebte mit ihrem Gemahle im besten Einvernehmen. Nachmittags kam es zwischen dem Ehepaar zu einem Wortwechsel und in höchst aufgeregtem Zustande verließ sie das Zimmer. Eine Viertelstunde später drang ein Wehgeschrei zu den Ohren des Gatten und erschreckt eilte er in das Zimmer. Er fand dort seine Frau in eine Feuerflamme eingehüllt, Kleider und Körper brannten lichterloh. Die Unglückliche hatte sich in selbstmörderischer Absicht mit Spiritus begossen und dann die mit Alkohol durchtränkten Kleider mit einem Streichhölzchen angezündet. Herr Wallisch warf seinen Rock und eine Decke über die brennende Frau und es gelang ihm, die Flammen zu ersticken, nicht aber die Unglückliche zu retten. Am ganzen Körper mit Brandwunden bedeckt, wurde sie ins allgemeine Krankenhaus transportirt und dort in ein Wasserbett gelegt. Die Frau ist in wenigen Stunden ihren Qualen erlegen.

Gerste, Hirse, grünes Korn, Erbsen, ganze und gespaltene, Linsen, Hafergrütze, Sago, Mohnsaamen, Weizengrütze u. s. w.

Wm. Pfæfflin,
"THE GROCER"
Hauptgeschäft:
No. 94 & 96 Indiana Ave.
Telephon 311.
Ostendgeschäft:
No. 157 Ost Washingtonstr.
Telephon 655.
Westendgeschäft:
No. 196 W. Washingtonstr.
Telephon 400.
Waaren werden nach irgend einem Stadttheil prompt und unentgeltlich abgeliefert.

ZUCKER!
13 Pfund
gestoßener
Zucker
— für —
$1.00
— bei —
Emil Mueller,
200 Ost Washington Str.
Telephon 987.

Seife!

Electric Light Soap.
Präparirt nach einer gänzlich neuen Methode.
Aus unschädlichen Stoffen zusammengesetzt; vollständig unschädlich für die Wäsche; reinigt ohne Reiben.
Electric Soap Manufacturing Co.,
Fabrikanten der „Electric Light Soap."
No. 206 Süd Illinois Str.,
South und Eddy Straße.
Indianapolis, Ind.
Zu haben in allen Groceries.

John Weilacher,
Saloon u. Billiard-Halle,
33 N. Pennsylvania Str.

Teppiche, Tapeten,
Spitzen-Vorhänge!
AlbertGall.

The Edison Light!
Der Unterzeichnete hat nun in hiesiger Stadt und zwar No. 21 Süd Meridian Straße, eine permanente Office errichtet. Dadurch sind wir im Stande, Leuten welche außerhalb der Stadt wohnen, und welche sich in Bezug auf Gründung von Compagnien, sowie in Bezug auf die Kosten der Errichtung, sowie der Dynamo-Maschinen 2c. zu informiren wünschen, indem sie sich, sei es schriftlich oder mündlich, an uns wenden, die gewünschte Auskunft zu geben. Kataloge werden prompt zugestellt.
G. M. V. Taylor, Agent,
Office, No. 21 South Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

Herrmann's
Leichen-Bestattungs-Geschäft,
No. 26 Süd Delaware Str.
Leihställe: 120, 122, 124 Ost Pearlstraße.
Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72
John Hommown, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.
Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

William Kotteman,
Neue und gebrauchte Möbel, Oefen, Teppiche
— und —
Haushaltungs-Gegenstände aller Art.
NO. 83 OST WASHINGTON STRASSE, NO. 83
Indianapolis.

SIMON BUNTE,
— Groß-Händler in —
Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.
No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

August Coldewey,
Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,
Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.
No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.
George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

Anderson County
JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 **Waterfill & Frazier,** 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

A. L. WRIGHT & CO.,
No. 47 u. 49 Süd Meridian Str., No. 47 u. 49.
Teppiche, Spitzen-Vorhänge,
Tapeten, Rouleaux, u. s. w.
Wir garantiren, daß wir den größten Waaren-Vorrath und die niedrigsten Preise in der Stadt haben.
Wholesale & Retail.
Wm. Amthor und **Ed. Wehle,** deutsche Verkäufer. Telephon-Nummer 828